



### Niederschrift

<b>Gremium:</b>	<b>Ratsversammlung</b>		
<b>Sitzungsnummer:</b>	<b>RAT 06/02</b>	<b>Sitzungsdatum:</b>	<b>20.06.2006</b>
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr	Sitzungsende:	21:00 Uhr
Sitzungsraum:	Sitzungssaal Altentagesstätte (ATS)		

#### **Teilnehmerliste:**

Frau Plambeck, Heide-Marie	CDU
Frau Clauß, Christiane	B90/GRÜNE
Herr Daniel, Peter	SPD
Frau Eßler, Ursula	FDP
Herr Euler, Jürgen	CDU
Frau Fischer-Neumann, Verena	SPD
Herr Früchtenicht, Klaus	SPD
Herr Hatje, Arnold	CDU
Frau Heitmann, Angelika	CDU
Herr Heitmann, Ernst-Ewald	CDU
Herr Hippke, Thomas	CDU
Herr Jürgens, Herbert	SPD
Herr Kimstädt, Sebastian	SPD
Herr König, Rolf	SPD
Herr Lichte, Horst	SPD
Herr Quast, Andreas	CDU
Herr Rahn, Helmut	B90/GRÜNE
Herr Ramin, Alexander	FDP
Herr Reetz, Joachim	CDU
Herr Schmidt, Wilhelm	CDU
Frau Sörensen, Silke	CDU
Frau Vennemann, Christiane	B90/GRÜNE
Herr Zwicker, Jens	CDU

#### **Tagesordnung:**

<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Vorlage</b>
Öffentlicher Teil		
1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der fristgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit der Stadtvertretung	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 15.03.2005	

4	Bericht des Bürgermeisters II/2006 Vorlage: VO/06/084
5	Änderung der Hauptsatzung und der Entschädigungssatzung; hier: Hauptausschuss Vorlage: VO/06/068
6	Feststellung des Ergebnisses der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2005 Vorlage: VO/06/079
7	Vereinbarung über die Fortsetzung der gemeinsamen Vollstreckungstätigkeit Vorlage: VO/06/080
8	Fortsetzung des Ganztagsprojekts im Schuljahr 2006/2007 an der Wilhelm-Busch-Schule Vorlage: VO/06/048
9	Abschluss eines Trägervertrages mit der ev. Kirchengemeinde Tornesch für den Betrieb des ev. Kindergartens im Wachsbleicher Weg ab 01.01.2007 Vorlage: VO/06/070
10	Kita-Taler und Sozialtarif der Stadt Tornesch für Beiträge in Kindergärten und kindergartenähnlichen Einrichtungen Vorlage: VO/06/045
11	Übertragung der Aufgaben nach dem SGB XII, Wohngeldgesetz und Asylbewerberleistungsgesetz von der Stadt Uetersen auf die Stadt Tornesch; hier: Schließung eines öffentlich-rechtlichen Vertrages Vorlage: VO/06/044

## Öffentlicher Teil

### TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der fristgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit der Stadtvertretung

Die Vorsitzende, BV Plambeck, eröffnet um 19.30 Uhr die heutige Sitzung der Ratsversammlung und begrüßt alle Anwesenden. Sie stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit der Ratsversammlung fest. Der geplante TOP 5 „Anfragen von Ratsmitgliedern“ kann entfallen, weil keine Anfragen vorliegen. Über die so geänderte Tagesordnung lässt die Vorsitzende abstimmen.

### TOP 2 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

2.1 Herr Schopnie vom Seniorenbeirat spricht die unterschiedlichen Berichte für den Bau- und Planungsausschuss und für die Ratsversammlung bezüglich der Länge der Asphaltierung der Friedrichstraße an. Bgm. Krügel bittet, den Punkt bis zu seinem Bericht zurückzustellen.

2.2. Der Holger Stoss, Friedrichstraße 32 spricht folgendes an:

- Das Gutachten für den ÖPNV-Bus für das Esinger Moor hält er für falsch, weil die Kosten für diese Strecke zu hoch sein werden. Er verweist in diesem Zusammenhang auf die in Süddeutschland mit Sammelbussen gemachten positiven Erfahrungen.
- Weiterhin möchte er wissen, ob es noch eine Kupferbelastung im Tornescher Trinkwasser gibt.

Bgm. Krügel antwortet zur ersten Fragen, dass die KViP die Begutachtung der Wirtschaftlichkeit der Buslinie unter Einbeziehung des Schülerverkehrs angeboten hat. Herr Stoss fragt hierzu nach, ob das Angebot vor oder nach der Umweltausschusssitzung vorgelegen hat. Bgm. Krügel antwortet, dass es natürlich vorher vorgelegen hat und bittet Herrn Stoss, Detailfragen direkt im Rathaus abzuklären.

Zur Kupferproblematik antwortet Herr Krügel, dass es in Tornesch schon seit einigen Jahren keine erhöhten Kupferwerte im Trinkwasser mehr gibt. Das Wasser wird auch regelmäßig beprobt und die Ergebnisse können bei den Stadtwerken Tornesch GmbH eingesehen werden. Allerdings hat der AZV Pinneberg eine erhöhte Konzentration von Kupfer im Klärschlamm.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 15.03.2005

**Beschluss:**

Die Niederschrift über die Sitzung der Ratsversammlung vom 14.03.2006 wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis:**

**23 Ja-Stimmen      0 Nein-Stimmen      0 Enthaltungen**

TOP 4 Bericht des Bürgermeisters II/2006  
Vorlage: VO/06/084

Bgm. Krügel ergänzt bzw. korrigiert seinen schriftlich vorliegenden Bericht wie folgt:

- **Deckenerneuerung Friedrichstraße**  
Die Friedrichstraße erhält bis kurz vor der Einmündung Pracherdamm eine neue Asphaltdecke
- **Wahl der Schulleiter/in der Fritz-Reuter- und Wilhelm-Busch-Schule**  
Der Schulleiterwahlausschuss hat Frau Gudrun Rechter zur Schulleiterin der Fritz-Reuter-Schule und Herrn Kai Mügge zum Schulleiter der Wilhelm-Busch-Schule gewählt.

RH E.-E. Heitmann dankt für die Anlage zum letzten Hauptausschussprotokoll, dem eine Aufstellung über die umlagefähigen Kosten für Straßenausbauten anderer Kommunen beilag. RH Heitmann stellt fest, dass danach z.Z. keine andere Kommunen 90 % der Kosten auf die Anlieger umlegt.

Zur Zusammenarbeit mit der Stadt Uetersen merkt er an, dass die Politik beider Städte eine Verwaltungsgemeinschaft und keine Fusion diskutiert. Von dem Bürgermeister hat er den Eindruck, dass dieser eine Fusion wolle. Bgm. Krügel antwortet, dass er für die Umsetzung der Beschlüsse der Selbstverwaltung zuständig ist; als Person aber eine eigene, abweichende Meinung haben kann.

TOP 5 Änderung der Hauptsatzung und der Entschädigungssatzung;  
hier: Hauptausschuss  
Vorlage: VO/06/068

**Beschluss:**

Die Hauptsatzung der Stadt Tornesch wird dahingehend geändert, dass der Hauptausschuss öffentlich tagt.

Die Entschädigungssatzung der Stadt Tornesch wird dahingehend geändert, dass das doppelte Sitzungsgeld für den Hauptausschuss (in Höhe von 34,00 EUR) auf den Satz der anderen Ausschüsse reduziert (auf 17,00 EUR) wird.

**Abstimmungsergebnis (Änderung der Hauptsatzung)**

**2 Ja-Stimmen      21 Nein-Stimmen      0 Enthaltungen**

<b>Abstimmungsergebnis (Änderung der Entschädigungssatzung</b>
--

<b>4 Ja-Stimmen</b>	<b>17 Nein-Stimmen</b>	<b>2 Enthaltungen</b>
---------------------	------------------------	-----------------------

### **Beratungsverlauf:**

RF Eßler erläutert den Antrag der FDP-Fraktion. Viele Politiker beklagen das mangelnde Interesse der Bürger an der Ortpolitik. Die Bürgerinnen und Bürger hingegen fühlen sich mit ihren Sorgen und Nöten von der Politik alleine gelassen. Dem könnte man entgegen wirken, indem man mehr Transparenz zur Vertrauensbildung schafft, u.a. mit der Öffentlichkeit des Hauptausschusses. Es besteht nach wie vor die Möglichkeit, bei einzelnen Tagesordnungspunkten die Öffentlichkeit auszuschließen. Trotz der Nichtöffentlichkeit des Hauptausschusses in Tornesch gelangt nach den Sitzungen einiges an die Presse. Auch das schafft Misstrauen. Die meisten umliegenden Städte haben öffentliche Hauptausschüsse. Sie spricht auch die Controlling-Funktion bezüglich der Umsetzung der Beschlüsse durch die Verwaltung an. Die Bürgerinnen und Bürger können dann besser nachvollziehen, dass der Bürgermeister die Beschlüsse der Ausschüsse und der Ratsversammlung umzusetzen hat. Zur Verringerung der Entschädigung der Mitglieder des Hauptausschusses führt sie an, dass für ihre Fraktion kein Grund ersichtlich ist, dass die Mitglieder des Hauptausschusses ein doppeltes Sitzungsgeld erhalten und verweist in diesem Zusammenhang auf andere ehrenamtliche Tätige, die gar keine Entschädigung erhalten.

Da der Beschluss des Umweltausschusses zum evtl. Busverkehr im Esinger Moor angesprochen wurde, führt der Ausschussvorsitzende, RH Kimstädt dazu aus, dass sowieso alle wichtigen Beschlüsse in Tornesch in öffentlichen Sitzungen beraten und beschlossen werden. Er persönlich hat als Hauptausschussmitglied gute Erfahrungen mit der Nichtöffentlichkeit des Hauptausschusses gemacht, eine Transparenz der Arbeit der Ratsversammlung ist trotz Nichtöffentlichkeit gewährleistet. Er warnt auch vor einer Augenwischerei für die BürgerInnen, weil die meisten zu beratenden Tagesordnungspunkte im Hauptausschuss eh in nichtöffentlicher Sitzung zu beraten sind.

RF Clauß äußert für die Fraktion B90/GRÜNE, dass ihre Fraktion seinerzeit angetreten ist, alle Ausschüsse öffentlich tagen zu lassen. Aus der heutigen Sicht und mit ihrer jetzigen Erfahrung hält sie es für besser, wenn ein Gremium nichtöffentlich tagt. In diesem Ausschuss kann man frei und ohne äußere Zwänge Meinungsbildung betreiben. In den öffentlich tagenden Ausschüsse finden keine großen Diskussionen der Ausschussmitglieder mehr statt. Es besteht auch die Möglichkeit der Ratsversammlung, Entscheidungen an sich heranzuziehen. Die Tagesordnungspunkte der Sitzungen des Hauptausschusses und der Ratsversammlung sind meist identisch, bis auf diejenigen, die besonderen Vertrauensschutz genießen. Gruppen, die die Arbeit der Ratsversammlung und der Verwaltung misstrauisch entgegen stehen, wird es ihrer Meinung nach immer geben; der Großteil der Einwohnerinnen und Einwohner sind offensichtlich mit der Arbeit einverstanden. Meinungsbildung sollte in einem legitimierten und nicht in einem informellen Gremium stattfinden.

Die Vorsitzenden der SPD und CDU Fraktion, RF Fischer-Neumann und RH Reetz schließen sich den Ausführungen ihrer Vorredner an. RH E.-E. Heitmann fügt noch hinzu, dass die FDP-Fraktion die z.Z. geltende Fassung der Hauptsatzung mit der Nichtöffentlichkeit des Hauptausschusses mitbeschlossen hat.

RH Rahn und RF Eßler beantragen die getrennte Abstimmung zu den Punkten Öffentlichkeit des Hauptausschusses und Änderung der Entschädigungssatzung. Danach lässt BV Plambeck getrennt abstimmen:

TOP 6 Feststellung des Ergebnisses der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2005  
Vorlage: VO/06/079

**Beschluss:**

Die Ratsversammlung beschließt wie folgt:

- "1. Das Ergebnis der Jahresrechnung für das HH-Jahr 2005 im Verwaltungshaushalt wird in Einnahme und Ausgabe auf 16.946.486,76 € (bereinigtes Soll) festgestellt.
2. Das Ergebnis der Jahresrechnung für das HH-Jahr 2005 im Vermögenshaushalt wird in Einnahme und Ausgabe auf 3.038.356,80 € (bereinigtes Soll) festgestellt."

**Abstimmungsergebnis:**

**23 Ja-Stimmen      0 Nein-Stimmen      0 Enthaltungen**

**Beratungsverlauf:**

Der Vorsitzende des Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung, RH Reetz, berichtet, dass der Ausschuss am 01.06.2006 die Jahresrechnung geprüft hat. Zwei offene Fragen konnten zwischenzeitlich im Hauptausschuss geklärt werden. Er bittet die Ratsversammlung, die Jahresrechnung 2005 festzustellen.

TOP 7 Vereinbarung über die Fortsetzung der gemeinsamen Vollstreckungstätigkeit  
Vorlage: VO/06/080

**Beschluss:**

Die Ratsversammlung beschließt die der Vorlage anliegende Vereinbarung über die Fortsetzung der Ausübung der gemeinsamen Vollstreckungstätigkeit zwischen der Stadt Uetersen, der Stadt Tornesch und dem Amt Haseldorf. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Vereinbarung auszufertigen.

**Abstimmungsergebnis:**

**23 Ja-Stimmen      0 Nein-Stimmen      0 Enthaltungen**

**Beratungsverlauf:**

Bürgermeister Krügel erläutert, dass das Amt Moorrege nach der Einamtung wegen der Übernahme des Appener Vollstreckungsbeamten den gemeinsamen Vertrag gekündigt hat. Tornesch möchte aus dem freivordenen Stundenkontingent den ruhenden Verkehr, vornehmlich in der Ortsmitte, überwachen lassen. Er bittet die Ratsversammlung um entsprechende Beschlussfassung.

TOP 8 Fortsetzung des Ganztagsprojekts im Schuljahr 2006/2007 an der Wilhelm-Busch-Schule  
Vorlage: VO/06/048

**Beschluss:**

**Zu E: Beschlussempfehlung**

1. Die Stadt Tornesch spricht sich grundsätzlich für die Erhaltung des Ganztagsangebotes an der WBS aus und verlängert daher den mit der

Großstadtmission geschlossenen Trägervertrag zunächst bis zum Schuljahresende 2006/2007.

2. Im Haushalt 2007 sind anteilige Kosten für das zweite Schulhalbjahr 2006/2007 von 4.400 € für das Projekt Ganztagsangebot an der WBS bereitzustellen.

**Abstimmungsergebnis:**

**23 Ja-Stimmen      0 Nein-Stimmen      0 Enthaltungen**

**Beratungsverlauf:**

Der Vorsitzende des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen, RH Lichte, bittet um Zustimmung, das Projekt der Großstadt Mission an der Wilhelm-Busch-Schule um ein Jahr zu verlängern. Der Fachausschuss hat dies der Ratsversammlung einstimmig empfohlen.

TOP 9      Abschluss eines Trägervertrages mit der ev. Kirchengemeinde Tornesch für den Betrieb des ev. Kindergartens im Wachsbleicher Weg ab 01.01.2007  
Vorlage: VO/06/070

**Beschluss:**

Die Ratsversammlung beschließt den im Entwurf vorliegenden Trägervertrag mit der ev. Kirchengemeinde Tornesch und beauftragt den Bürgermeister die Verträge zum 01.01.2007 zu schließen.

**Abstimmungsergebnis:**

**23 Ja-Stimmen      0 Nein-Stimmen      0 Enthaltungen**

**Beratungsverlauf:**

RH Lichte erläutert, dass die Kirchengemeinde Tornesch aufgrund sinkender Steuereinnahmen gezwungen war, ihre Trägerverträge für Kindertagestätten zu ändern. Aus dem Bereich der Betriebskosten wurden Einsparungen bei den Reinigungskosten, der Stundenzahl für die Führungskräfte und die Möglichkeit der einzelnen Erhöhung der Gruppenstärken erarbeitet. Tornesch hat noch Änderungen bei dem Verzicht auf Abschreibungen und eine Verwaltungskostenpauschale pro betreuten Kind, festgeschrieben für fünf Jahre (anstatt prozentualer Bezuschussung), in den Trägervertrag hineingearbeitet. Er bittet um Beschlussfassung durch die Ratsversammlung.

TOP 10      Kita-Taler und Sozialtarif der Stadt Tornesch für Beiträge in Kindergärten und kindergartenähnlichen Einrichtungen  
Vorlage: VO/06/045

**Beschluss:**

**Richtlinien der Stadt Tornesch zur Gewährung des „Kita-Talers“ und eines freiwilligen Sozialtarifes zu den Gebühren in Tornescher Kinderbetreuungseinrichtungen und für Betreuungen durch ausgebildete Tagesmütter**

1. Die Stadt Tornesch stimmt den kreiseinheitlichen Betreuungsgebühren in Kindergärten und kindergartenähnlichen Einrichtungen gem. Schreiben des Kreises Pinneberg vom 20.02.2006 ab 01.08.2006 zu.

2. Bevor die Stadt Tornesch weitere Zuschüsse für den Besuch von Tornescher Kindergärten und kindergartenähnlichen Einrichtungen an in Tornesch wohnhafte Erziehungsberechtigte gewährt, sind verbindlich und vorrangig die möglichen Ermäßigungen der Beiträge nach den Richtlinien des Kreises Pinneberg über die Erstattung von Kosten der Ermäßigung von Teilnahmebeiträgen oder Gebühren (Sozialstaffel) und über Zuwendungen an Träger von Kindertageseinrichtungen zu den laufenden Kosten (Betriebskostenförderung) vom 5.02.2006 in Anspruch zu nehmen.
3. Alle Gebührenpflichtigen, die keine Gebührenermäßigung nach der gültigen Kreisrichtlinie erhalten, in Tornesch wohnhaft sind und deren Kinder in einer Tornescher Kindertageseinrichtung betreut werden, wird ein „Kita-Taler“ gewährt. Der „Kita-Taler“ umfasst einen mtl. Zuschuss zu den jeweiligen Kinderbetreuungsgebühren in Höhe von 10,--€/ Platz. Zudem erhalten alle in Tornesch wohnhaften Eltern, die ihre Kinder von ausgebildeten Tagesmüttern betreuen lassen ebenfalls den „Kita-Taler“ in Höhe von mtl. 10,-- €. Die Gewährung des „Kita-Talers“ erfolgt auf Antrag unter Nachweis eines Betreuungsvertrages mit einer ausgebildeten Tagesmutter.
4. Die Zahlung des „Kita-Talers“ für Betreuungsgebühren in Kindertagesstätten erfolgt mit der Gebührenfestsetzung durch den von der Stadt Tornesch beauftragten Träger nach Prüfung und - je nach Einkommenssituation des Gebührenpflichtigen - Anrechnung der Kreisrichtlinie. Hiermit wird deutlich, dass es sich bei der freiwilligen Leistung der Stadt Tornesch um eine nachrangige Förderung handelt. Die Abrechnung der Zuschusszahlung erfolgt im Wege der Haushaltsplanung und -abwicklung zwischen der Stadt Tornesch und dem jeweiligen Träger der Tornescher Kindertageseinrichtung oder kindergartenähnlichen Einrichtung.
5. Der „Kita-Taler“ der Stadt Tornesch wird beginnend ab 01.08.2006 in 12 gleichen Raten á 10,- € für jedes betreute Tornescher Kind gezahlt, das voraussichtlich ein volles Kindergartenjahr (bis Juli 2007) in einer Tornescher Einrichtung betreut wird. Bei vorzeitiger Kündigung innerhalb des Kindergartenjahres oder Wegzug aus Tornesch entfällt ab dem Folgemonat der Anspruch auf den „Kita-Taler“ der Stadt Tornesch. Zusätzliche Bedingung für die Gewährung des „Kita-Talers“ ist die Zahlung der Kindergartengebühren per Einzugsermächtigung. Hiermit soll zur Reduzierung des Verwaltungsaufwandes beigetragen werden. Die Gewährung des Zuschusses für die Unterbringung bei Tagesmüttern erfolgt auf Antrag bei der Stadt Tornesch an die Eltern für die Laufzeit des geschlossenen Betreuungsvertrages längstens bis Juli 2007.
6. Sofern die Gebührenpflichtigen Anspruch auf eine Ermäßigung nach der gültigen Kreisrichtlinie oder bei Tagesmutter-Betreuung durch die wirtschaftliche Jugendhilfe des Kreises Pinneberg haben, entfällt der Anspruch auf den „Kita-Taler“. In Fällen der Kindergartenbetreuung wird unter Berücksichtigung der jeweiligen Einkommens- und Bedarfssituation der Gebührenpflichtigen, sofern sie in Tornesch wohnhaft sind und ihre Kinder eine Tornescher Betreuungseinrichtung besuchen, entgegen der Kreisrichtlinie als freiwillige Leistung der Stadt Tornesch lediglich 55% des Einkommensüberhanges als ermäßigte Betreuungsgebühr festgesetzt. Die Stadt Tornesch trägt die Differenz zwischen dem nach Kreisrichtlinie einzusetzenden Einkommensüberhang in Höhe von 80 % zu 55%. Auch die Gewährung dieser freiwilligen Leistung ist gebunden an die Zahlung des Elternbeitrages per Einzugsermächtigung.
7. Gebührenpflichtige, bei denen sich unter Berücksichtigung ihrer wirtschaftlichen Verhältnisse kein Einkommensüberhang bei der Berechnung des Kindergartenbeitrages nach Kreisrichtlinie ergibt, werden von der Leistung eines

Mindestbeitrages freigestellt. In diesem Fall übernimmt die Stadt Tornesch den Mindestbeitrag in Höhe von derzeit 15,50 € mtl. für in Tornesch wohnhafte Kinder in Tornescher Betreuungseinrichtungen anstelle der Zahlung des „Kita-Talers“.

8. Der „Kita-Taler“ und die Reduzierung des einzusetzenden Einkommensüberhangs auf 55% werden zunächst befristet in der Zeit vom 01.08.2006 bis 31.07.2007 als freiwillige Leistung der Stadt Tornesch gewährt.

Die Verwaltung wird gebeten, dem zuständigen Ausschuss regelmäßig über die Auswirkungen des Beschlusses und ggfs. auftretende Härtefälle zu berichten.

**Abstimmungsergebnis:**

**23 Ja-Stimmen      0 Nein-Stimmen      0 Enthaltungen**

**Beratungsverlauf:**

Der Fachausschussvorsitzende, RH Lichte, erläutert die umfangreiche Beschlussvorlage. Der Kreis Pinneberg hat die bisher geltende Sozialstaffel „abgeschafft“ und den Kommunen Geld durch Senkung der Kreisumlage zurückgeben, um die Ermäßigung von Kindertagesstättengebühren von einkommensschwächeren Benutzern der Einrichtungen selber zu regeln. Der Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen hat daraufhin die Richtlinien der Stadt Tornesch zur Gewährung des „Kita-Talers“ und eines freiwilligen Sozialtarifs zu den Gebühren in Tornescher Kinderbetreuungseinrichtungen erarbeitet. Die CDU-Fraktion hat zusätzlich noch die Bezuschussung für die Betreuung durch qualifizierte Tagesmütter mit dem Kita-Taler beantragt. Er bittet, die Richtlinien mit dem Ergänzungsantrag der CDU-Fraktion zu beschließen.

TOP 11    Übertragung der Aufgaben nach dem SGB XII, Wohngeldgesetz und Asylbewerberleistungsgesetz von der Stadt Uetersen auf die Stadt Tornesch; hier: Schließung eines öffentlich-rechtlichen Vertrages  
Vorlage: VO/06/044

**Beschluss:**

Die Mitglieder des Hauptausschusses stimmen dem Abschluss eines Öffentlichen Vertrages zur Übertragung der Aufgaben nach dem Sozialgesetzbuch XII, Wohngeldgesetz und Asylbewerberleistungsgesetz in vorliegender Form zu und beauftragen die Verwaltung die Verhandlungen mit der Stadt Uetersen bis zum Vertragsabschluss fort zu führen. Sollten diese Verhandlungen noch geringfügige Änderungen erforderlich machen, werden diese zur Beschlussfassung durch die Ratsversammlung in der Sitzung am 20.06.2006 eingearbeitet werden. Einer Aufgabenübernahme zum 01.06.2006 wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

**23 Ja-Stimmen      0 Nein-Stimmen      0 Enthaltungen**

**Beratungsverlauf:**

Bürgermeister Krügel berichtet, dass die Bürgermeister der Städte Uetersen und Tornesch durch entsprechende Beschlüsse der Hauptausschüsse legitimiert waren, den Vertrag vorbehaltlich der Beschlussfassung durch die Ratsversammlungen auszufertigen. Die Aufgabenübertragung erfolgte bereits aus organisatorischen Gründen zum 01.06.2006.

Tornesch, den 07.02.2007



---

Vorsitzende(r)

---

Ratsmitglied

---

Protokollführer(in)